



# Großübung „Grenzenlos PTL 2007“



## Drehbuch der Großübung

**18:00 Uhr**

**Explosion auf dem Passagierschiff auf dem Inn zwischen Ebbs (Tirol) und Kiefersfelden (Bayern). Es sind 45 Menschen an Bord, davon sind 15 unverletzt und 20 verletzt an Bord. 10 Verletzte treiben im Wasser oder liegen am Ufer.**

### Meilenstein 1: Die Alarmierung

Alarmiert werden die Integrierte Landesleitstelle Tirol und die Rettungsleitstelle Rosenheim. Mögliche Probleme:

- Welche Notrufnummer wählt ein Tourist, der in Kiefersfelden bereits ein österreichisches Netz auf dem Display seines Handys hat?
- Wie erfolgt die Absprache zwischen beiden Rettungsleitstellen in Bayern und Tirol?
- Wer übernimmt die Einsatzleitung?

### Meilenstein 2: Der Rettungseinsatz

Nach der Alarmierung rücken aus beiden Ländern zahlreiche Rettungskräfte aus. Unter anderem sind mit dabei:

- Feuerwehren aus Tirol (Ebbs, Kufstein, Kirchbichl)
- Feuerwehren aus Bayern (Kiefersfelden, Mühlbach, Rosenheim)
- Notärzte aus Bayern
- Wasserrettung aus Tirol
- Wasserrettung Bayern
- ÖAMTC und SHS Flugrettung
- BRK, Malteser Hilfsdienst, RTW Ambulanz Rosenheim aus Bayern
- Österreichisches Rotes Kreuzes
- Rettungshundestaffel der BRK

Es müssen Menschen von Bord und aus dem Wasser gerettet werden. Einige Verletzte liegen am Ufer.





# Großübung „Grenzenlos PTL 2007“



## Probleme/ Fragestellungen:

- Der Funkverkehr zwischen Bayern (analog) und Tirol (digital) funktioniert nicht.
- Wer übernimmt vor Ort die Einsatzleitung?
- Wer sorgt für eine schnelle Organisation der Rettungskräfte?
- Wie informieren sich die Rettungskräfte grenzüberschreitend über den Stand der Dinge?

## Meilenstein 3: Die weitere Versorgung der Verletzten und unverletzten Passagiere

Die Verletzten müssen mit dem Krankenwagen so schnell wie möglich in die Krankenhäuser verteilt werden. Problem/Fragestellung:

- Wohin werden die Verletzten gebracht? Nach Bayern und/oder Tirol?
- Wie verläuft die Suche nach Brandbetten? Europaweite Abfrage?
- Wie werden Rettungshubschrauber alarmiert? In Tirol können Rettungsdienste den Standort der Hubschrauber per Internet abfragen. In Bayern wird telefoniert.
- Wie funktioniert die Abrechnung der Einsätze? Die Rettungsdienste in Bayern und Tirol werden unterschiedlich finanziert. Eine österreichische Krankenkasse muss für die Versorgung eines Österreicher in einem bayerischen Krankenhaus weitaus mehr bezahlen als im eigenen Land.
- Wie funktioniert die Kommunikation und Organisation zwischen Wasserrettung und „Landrettung“

## Lösungen für die Zukunft:

Grenzüberschreitendes Einsatztagebuch (im Test am 02. Juni)

Grenzüberschreitender Alarmplan (Erste Vorgaben im Vorfeld der Großübung entstanden)

Suche nach Übergangslösung in der Funktechnik

Know How Transfer an den Schnittstellen zwischen den Organisation

